

meinem Arm ein aufwärts schnüffelndes, nach meinen Vögeln lüsternes Opossum (*Didelphys Virginiana*).

Eine solche Frechheit machte mich für einige Augenblicke stutzen: ein rascher Fehlgriff nach dem Genicke des Thieres und es sprang weg; es war aber gleich eingeholt, und hatte ich nun viel Arbeit um es zu tödten, ohne die Haut zu beschädigen, denn das Opossum hat ein ungewöhnlich zähes Leben.

Fortsetzung folgt

Literarisches.

Dr. Karl Russ, „Allerlei sprechendes gefiedertes Volk“. (Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg). Von dem Werk „Sprechende Vögel“, ein Hand- und Lehrbuch, ist jetzt der oben genannte zweite Band erschienen. Während die meisten Liebhaber sich daran gewöhnt haben, die Papageien ausschliesslich als gefiederte Sprecher anzusehen und doch als die hervorragendsten, können wir auch eine grosse Anzahl von Vögeln aus anderen Familien kennen lernen, welche den Papageien in dieser Hinsicht mehr oder weniger gleichstehen. Dies sind namentlich die Raben- oder Krähenartigen, und zwar eigentliche Raben und Krähen, Felsen- oder Alpenkrähen, Elstern und Heher, denen sich in gleicher Weise noch vielerlei fremdländische Verwandte, wie Blauelstern, Jagdelstern, Blau-, Gold- und Finkenheher u. a. m. anschliessen, ihnen verwandte Sprecher und mehr oder kunstfertige Nachahmer von Liederweisen haben wir weiter in den Flötenvögeln und Laubenvögeln vor uns. Als reich begabt treten uns sodann die Stare in zahlreichen Geschlechtern: Eigentliche, Hirten-, Heuschrecken-Stare, Beos oder Mainaten u. a., entgegen, ferner noch Steindrossel, Amsel, dann selbst Finkenvögel, wie der Gimpel oder Dompfaff und sogar der Kanarienvogel. Von allen diesen Vögeln gibt der Verfasser die ganze Naturgeschichte, Näheres über ihre Begabung und schliesslich Andeutungen zu ihrer bestmöglichen Pflege, Behandlung und Abrichtung, und zwar zum Fang und Einkauf, zur Eingewöhnung, Einrichtung der Käfige, Ernährung, Gesundheitspflege und dann zum Unterricht. Jeder Band: I. „Die sprechenden Papageien“, II. „Allerlei sprechendes gefiedertes Volk“, bildet ein für sich abgeschlossenes Buch und ist einzeln zu beziehen.

„Der Kanarienvogel.“ Seine Naturgeschichte, Pflege und Zucht. Von Dr. Karl Russ. Sechste Auflage. (Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg.) Von Russ „Kanarienvogel“ sind im Laufe des letzten Jahrzehnts sechs sehr starke Auflagen erschienen -- ein Beweis dafür, dass einerseits dieses Buch doch jedenfalls als eine der besten Belehrungsquellen für Kanarienzüchter und Züchter sich bewährt und dass andererseits die Liebhaberei für den goldgelben Hausfreund in jener Frist einen ausserordentlichen Aufschwung genommen hat. Die letztere Thatsache ergibt sich schon daraus, dass allein die Züchtung des Harzer Kanarienvogels in Deutschland einen jährlichen Ertrag von etwa 450,000 Mk. bringt. In der sechsten Auflage sind selbstverständlich alle neuesten Erfahrungen in der Zucht des Harzervogels mitgeteilt, gleicherweise Anleitung zur Pflege und Zucht der übrigen Rassen: Holländer, gem. Landrasse, englische Farbenvögel und auch ein Anhang über sprechende Kanarien gegeben. Quellen zum Einkauf der Vögel, wie der Käfige, des Futters u. a. m. fehlen natürlich nicht. Ausserdem ist diese 6. Auflage mit vielen Holzschnitten im Texte, sowie mit 7 Facetafeln geschmückt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literarisches 520](#)